

# Das Fachberater-Thema im Dezember

„Regnet’s an St. Nikolaus,  
wird der Winter streng und graus“  
(Bauernregel)

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde,

bevor es richtig „einwintert“, können Sie bei trockenem, frostfreiem Wetter noch **Kernobst** schneiden. Bedenken Sie dabei aber, dass der Winterschnitt sowohl bei älteren als auch bei jüngeren Bäumen **das Wachstum** im kommenden Jahr stärker fördert, als wenn Sie die Schnittmaßnahmen erst im März zusammen mit dem Steinobst durchführen. Vergreiste Kernobstbäume sollten behutsam verjüngt werden. Einen solchen „Schnitt“ wie auf dem Foto hat auch Ihr Baum nicht verdient.

Wenn Sie von Ihrem **Rhabarber** (Bild) bereits im März erste Stangen ernten wollen, dann sollten Sie mit einer etwa 30 cm starken Schicht aus grobem Kompost, Laub oder auch Stroh vor dem Frost schützen. So kann er, sobald der Boden frostfrei ist, schnell wieder austreiben. Denken Sie daran, dass Rhabarber zu den sogenannten Starkzehrern gehört – Gemüse also, das zum guten Gedeihen viel Nährstoffe benötigt; der Kompost versorgt die hungrige Pflanze im Frühjahr sofort mit Nährstoffen.

Kennen Sie auch die alte Tradition, am „**Barbaratag**“ (**4. Dezember**) Zweige von Forsythie, Haselnuss, Süßkirsche, Kornelkirsche, Pflaume u.a. zu schneiden und sie im geheizten Zimmer in der Weihnachtszeit (wenn es zuvor Frost gegeben hat) zum Blühen zu bringen? Einige Minuten im warmen Wasser eingeweicht erhöht den Erfolg und Sie bekommen schon einen Vorgeschmack auf den Frühling (Bild)

Die Legende berichtet, dass sich ein Kirschbaumzweig bei Barbara, die im 3. Jahrhundert in Kleinasien lebte und als Märtyrerin die Schutzpatronin der Bergleute u.a. ist, in ihrem Kleid verfangen haben soll, als man sie in den Kerker sperrte. Sie pflegte den Zweig mit dem Wasser aus ihrem Trinknapf und am Tag, als sie zum Tode verurteilt wurde, blühte der Zweig auf und sie wusste, dass sie nach ihrem Tod zu neuem Leben „erblühen“ werde.

Der **Winter-Jasmin** (*Jasminum nudiflorum*) (Bild) lässt sich von der kalten Jahreszeit nicht beeindrucken.

**Immergrüne Gehölze** insbesondere bei Kultivierung in Kübeln, sollten an frostfreien Tagen gewässert werden. Die Gehölze verdunsten auch an sonnigen Frosttagen Wasser über das Laub. Fehlt der Wassernachschub aus dem Boden vertrocknen die Pflanzen. Regelmäßige Wasserzufuhr hilft den Immergrünen besser über den Winter. Ach, bald hätte ich’s vergessen: Schnecken werden wir auch im kommenden Jahr haben; sie haben mit ihren Eiern (Bild) dafür vorgesorgt ...

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins Gartenjahr 2011, für das ich Ihnen ein Zitat von Karl Foerster, „dem“ Staudengärtner Deutschlands, mit auf den Weg geben möchte: „**Wir wollen im Garten auch ein freiwilliges Lächeln der Natur, kein ihr allzu mühsam abgerungenes**“.

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

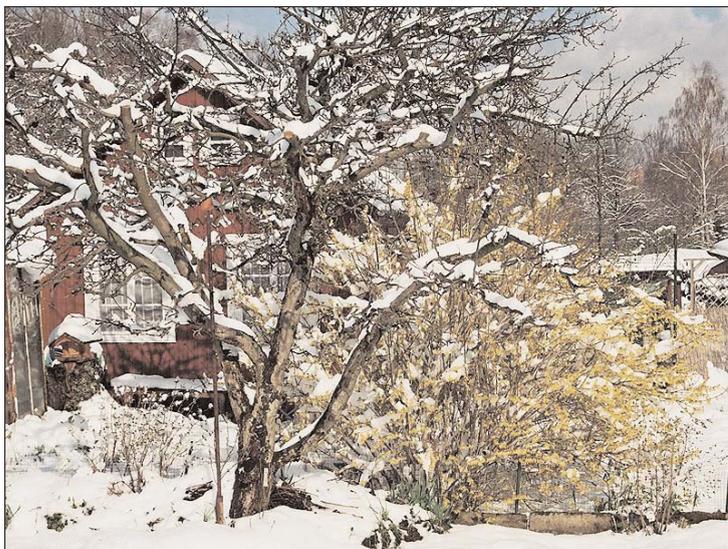
Dann schreiben Sie mir: [fachberater@kgv-am-stadtpark.de](mailto:fachberater@kgv-am-stadtpark.de)



**Baumverschnitt**  
Fotos: Edgar Weber



**Rhabarber**



**Forsythie**



**Winterjasmin**

○



**Schneckeneier**

○